Nordic-Egga Langlaufwoche Saariselkä November 2025

Fliegen oder nicht fliegen? Für die einen keine Frage. Ob Schnee oder kein Schnee, egal. Für andere ist Schnee Bedingung. Wandern könnten sie auch daheim. Schlussendlich fliegen alle mit - nach eingehenden Konsultationen von gut manipulierten Wetter-Apps und Röbis exakten Berechnungen der Kubikmeter Wasser, die es für ein paar Zentimeterschnee zwischen Saariselkä und Lanila bräuchte. Überdies zeigen einige Webcams, dass es leicht geflöckelt hat.

Den Fingern eines noch unbekannten Philipp entschlüpft ein bemerkenswertes Geständnis: „Sibylle, wollte immer schon mal mit dir in die Ferien.“ Mit welcher? Oder gar mit beiden? Einschätzung am Ende der Woche: Beide würden ihn beim nächsten Mal wieder mitnehmen.

Samstag, 22.11.2025

Fünf treffen sich frühmorgens und trotzdem frohgemut am Bahnhof in Buchs. Ab Altstätten sind es schon sieben von insgesamt zehn. In St. Gallen staunen sie über die stattliche Menge Schnee. Mein Gott wäre es schön, wenn Saariselkä auch so viel hätte! Ein paar Flugstunden später: Es hat weniger. Und trotzdem landen wir Ivalo mitten im schönsten Winter: eiskalt – minus 19 Grad, raugereifte Tannen, Nebelschwaden mit aus ausfallendem Schnee. Märchenhaft. Wie Weihnachten vor dem Advent! Kein Wunder – ist Lappland doch die Heimat von Santa und Rudolf, dem rotnäsigen Rentier.

Beim Bier – traditionell von Emil in der Oak Barrel Bar am Flughafen von Helsinki spendiert - kommt einer ins Grübeln. Ja, es ist ein weiteres Anzeichen dafür, dass man älter wird, wenn in einer Gruppe plötzlich Jungspunde altbekannte, liebgewonnene Gesichter ersetzen. Nichts gegen die jungen Herren, aber .... Wenigstens bleiben uns die drei bewährten Damen erhalten.

Sonntag, 23.11. 2025, minus 24 Grad

Sensation beim Z’morga. Obacht, das gab es in all den Jahren noch nie. Wie abgemacht sind alle um acht beim Frühstück, ausser Bruno. Auch der sofortige Anruf von Freund Röbi kann ihn nicht davor bewahren, der letzte zu sein. Nein, das ist kein Omen für irgend etwas. Es ist und bleibt ein einmaliges Verschlafen.

Wolkenloser Himmel, klirrende Kälte. Was zieht man an, um dem Kältetod zu entrinnen? Beim Frühstück wimmelt es von guten Ratschlägen. Wer Gfrörli Emil Glauben schenkt, bleibt heute zu Hause. Gute Nachrichten: 1. Alle haben gefroren, niemand ist erfroren. 2. Auf Grund der Kälte zählen die heute gelaufenen Kilometer doppelt.

Langlaufbrillen sind bei dieser Kälte schwierig. Alle stecken sie nach kurzer Zeit weg, denn die warme Atemluft vernebelt sie. Ausser bei einem, der von sich behauptet, dass er die warme Luft durch seinen hinteren Auspuff entweichen lasse.

Um Viertel nach drei Bretteljause mit Käse, Speckigem, gehaltvolles Früchtebrot von Nadine, und, und, und … bei Emil und Nadine. Emil tastet sich an die Zubereitung von Zwetschgenlutz heran. Zuerst zu durchsichtig, dann zu dunkel, der dritte etwas besser und schliesslich einer, der farblich den Vorstellungen von Röbi entspricht: «Wie eine Urinprobe». Zum Wohl!

Montag, 24.11.2025, weniger Minusgrade, aber immer noch eiskalt

Heute Wandern auf den Kaunispää in der Hoffnung, dass morgen die Loipe bis Lanila gerichtet ist. Alle sind dabei – ausser dem skatenden Markus, der x-Mal zwischen Saariselkä und der Strassenunterführung hin- und her pendelt. Erneut ein Wintertag wie aus dem Bilderbuch, der zum Fotografieren einlädt, verführt oder zwingt. Am Abend an der Bar werden die Bilder auf WhatsApp gesichtet: Emil 3+21, Sibylle 3+7, Nadine 3+8, Philipp 3+25 = 73. Und weitere werden geteilt. Statt reden Handy gucken!

Die Fotosafari ist auch eine Beizentour: Kaffee und Kuchen auf dem Kaunispää bei deutschsprechender Bedienung. Marsch zum 200 Meter entfernten Arctic-wer weiss was: Kaffee bei indischer Bedienung. Sie weiss, wo Liechtenstein liegt, und verteilt Schocki en masse. Bergab zu Moussi Burger: Toll voll mit jungen Leuten. Also weiter hungrig in die bewährte Bar Pamino auf der gegenüberliegenden Strassenseite: Nur wenige ganz Harte genehmigen sich ein zweites Bier und dazu einen Minttu oder Salmiakki. An so kalten Tagen scheint selbst der Durst einzufrieren.

Dienstag, 25. November 2025, sogar kälter als am Sonntag

Die Gruppe teilt sich in drei: vier Langläufer:innen mit Ziel Kakslautannen, fünf Wandervögel mit Ziel Kaunispää und ein Bettlägriger. Hat er sich beim gestrigen Skaten übernommen?

Gestern und heute auf dem Kaunispää – zweimal zauberhaft. Die Kälte macht aus den Bäumen und Sträuchern rätselhafte Skulpturen, in die sich allerhand hineininterpretieren lässt. Das Licht – ob Sonne oder Wolken – unterlegt die Landschaft mit dezenten Farben: gestern bläulich, heute orange-gelblich – ein bisschen wie Mandarinen. Freude herrscht! Auch beim anschliessenden Moussi-Burger. Und erst recht beim siegreichen Duo der drei Schieber.

Die vier Langläufer:innen landen in Kilopää. Wenige Fotos – zu kalt. Auf einem ist die Kälte am von Raureif geweissten Patrik sichtbar. Sogar an den Wimpern hat er Eisklümpchen. Ein Video zeigt Rentierekühe, welche die vier Gestalten umkreisen. Was machen denn die da bei minus 27 Grad? In Anlehnung an den Bündner Steinbock Giachen sagt eine: „Weischt du, was I bi dena Langläufer nied verstand. Dia sind soo langsam. Aber an Usrüschtig hends wia für a Mondlandig“.

Mittwoch, 26. November 2025, heute rund 10 Grad wärmer

Achtung Wind. Also gleich warme Kleidung wie am Sonntag. Ziel Mutuoka Wilderness Lodge. Eine Dreiergruppe voraus und eine etwas ältere Fünfergruppe unter Führung von Emil hinten nach. Markus weiter nicht auf den Ski. Also doch mehr als nur zu viel gelaufen. Verpflegt mit Moussi Burger, Espresso Macchiato und grosser Zimtstulle sieht er am Abend aber wieder fit aus. Um Kilometer aufzuholen, darf er am Sonntag vor dem Abflug noch einmal auf die Loipe.

Zurück zum Hotel in einer Fünfer- und einer Vierergruppe; die fünf auf der Loipe, die vier im bequemen Taxi. Selbstverständlich wären auch sie gelaufen, wenn die Finnen endlich die Kunstschneehaufen planiert und anständig gespurt hätten. Gratulation! Der Mann aus Grabs absolviert den ersten 26 Kilometer Lauf seines Lebens. Der Beginn einer verheissungsvollen Karriere?

Das Abendessen im Fieno einmal mehr fein und nicht ganz günstig. Doch das Ambiente ist sehr gediegen: Ein Abendessen ohne Luftzug in einem vom Pizzaofen gut geheizten Raum. Freilich spielt auch das Wetter mit. Vor dem Essen -7 Grad, zwei Stunden später – 3 Grad. Um diese Zeit war es gestern um rund 20 Grad kälter.

Donnerstag, 27. November 2025, warm, - 5 Grad, stürmisch

Heute offiziell freier Tag. Die beiden Sibyllen und der Rekordmann von gestern nehmen das ernst. Schriftliche Anweisung auf WhatsApp: „Heute freies Laufen. Unsere Treffpunkte: 12:00 Huskybar, 15:15 Zimmer 201. Wer kommt der kommt …". Ein Duft von Freiheit! Laut Röbis App ist heute bis Lanila gespurt - endlich.

Um 12:00 in der Husky-Bar sind 6 Personen da: die Wandergruppe plus 3 Langläufer. Röbi hat sich Richtung Bett verabschiedet. Was ist passiert? Für die zweite Runde nach Lanila spannen die drei Alterchen zusammen und wählen Bruno zum Führer des vermeintlichen Bummelzugs. Doch er läuft los als sässe er im Führerstand eines TGV.

Die Jugend fehlt. Die beiden Herren werden mit Nadines Salami-Taktik zum Rentierzaun verführt: Zuerst Lanila, dann Abzweigung zum Kilopää, dann nur noch zu den beiden Häuschen bei Kilometer 7.5. Und wenn man schon da ist, warum nicht noch den nächsten Anstieg? Bis die beiden selber sagen, wer es bis hierher geschafft hat, erreicht auch den Rentierzaun. Mit einer halben Stunde Verspätung trifft der Skater als erster in der Bar ein. Gebrochener Stock als Ergebnis eines Köpflers. Falsche Sportart, Markus! Philipp und Nadine erreichen die Bar pünktlich zum Aufbruch der anderen – und bleiben.

Um 15:15 bei der fröhliche Ausesssete und Austrinkete sind sie wieder da. Schon super, in einer solchen Runde die Reserven wieder aufzufüllen! Wie hilfreich die Zwetschenlütze und der feine, mit Alkohol versetzte Schlehdorn Sirup sind, wird sich morgen zeigen.

Freitag, 28. November 2025, knapp unter 0 Grad

Frühstück wie üblich um acht, Abmarsch um zehn: drei Skater, eine Dreiergruppe mit Emil als Leithammel und eine Vierergruppe, geführt von Sibylle. Welcher wohl? Hin und her zwischen Saariselkä und Lanila. Man sieht sich immer wieder. Die einen kehren zu Glöcks in der Husky-Bar ein, die anderen zu Kuchen und Blaubeersaft in Lanila. Die Devise lautet: Jeder wie er will. Die beiden Jungherrn nehmen diese gar wörtlich und grüssen mit Foto am Tag der Eröffnung aus einem Luxusetablissement. Auf einem anderen Foto beissen drei Damen unanständig gierig in einen Moussi Burger. Und wieder entschlüpft Philipp's Fingern ein bemerkenswertes Zitat: „Ihr sind so Hennafö ….". Und schiebt keck nach, dass er diese Art von Charme von Emil übernommen habe.

Bei Einbruch der Dunkelheit fällt Schnee wie angekündigt und trotzdem unerwartet. Nicht lange aber doch ein paar Zentimeter – sehr zur Freude der heute plötzlich auftauchenden Kids aus England mit ihren Mamis und Papis. Bei Abendessen ist endlich etwas Leben in der Bude. Und es gibt Pommes!

Samstag, 29. November 2025, um die 0 Grad

Letzter Langlauftag. Wer meint, dass alle ungeduldig mit ihren Hufen scharren, um endlich auf Kommando losgelassen zu werden, täuscht sich. Zwei Skaten asynchron hin und her, also jeder für sich. Die anderen tappen im Gänsemarsch hinter der Nadine her. Sogar Emil reiht sich hinten ein, bis ihm der Geduldsfaden reisst. Er lege Wert auf ein gleichmässiges, dem Gelände und den Leuten angepasstes Laufen, und dulde kein so flatterhaftes Stop&Go. Formuliert hat er das ein bisschen weniger charmant.

Nach und nach tröpfeln alle zum letzten Mal in der Husky-Bar ein. Der nachmittägliche Moussi-Besuch war ebenfalls der letzte, für Markus der letzte von vielen, für Emil der letzte und erste zugleich. Bidi und Vogel werden das nicht glauben.

Was ist besonders an der Nordic Egga Langlaufwoche Saariselkä November 2025? Wir haben den arktischen Winter in den unterschiedlichsten Formen erlebt – zauberhaft, atemberaubend schön auf der einen Seite und hundsgewöhnlich auf der anderen: Die ersten drei Tage Kälte mit gegen minus 30 Grad, strahlend an zwei Tagen, Nebel und wolkenverhangen am dritten. Eine erträgliche Kälte konserviert die Schönheit der Landschaft am vierten Tag. Am fünften befreien Sturm und Wärme die Bäume und Sträucher von ihrer Eislast. Am sechsten Tag fällt zur Abwechslung puderzuckriger Schnee und am letzten legt sich der Hochnebel wie eine Daunendecke über die Landschaft. Beim ersten Anflug von Dunkelheit fällt Regen.

Was ist wie immer in den letzten Jahren? Gute Laune, viel Lachen, gegenseitige Rücksichtnahme, eine Gruppendynamik, die alle einschliesst – Alte und Jüngere, Ober- und Unterländer und sogar Öberrhiner und Appenzeller. Danke an alle. Danke an Nadine und Emil für die gute Leitung der Woche. Danke an Kapo Emil für seine knorrige Fürsorge und die einmal mehr tadellose Organisation. Emil kann's!

Und .... nach Jahren wird die Tradition der Langlaufwoche Saariselkä-Nachlese wiederbelebt. Sibylle lädt ein: 18. April 2026, 18:00 Uhr, Badäl 23, Gamprin.

Rudolf Batliner